

Neue Filme, Herzschmerz und cineastische Highlights

Nicht nur neue Filme in bewährter Qualität: Das 21. «PinkPanorama Filmfestival Luzern» wartet auch mit filmischen Highlights und Trouvaillen auf.



Im Kurzfilm «The Bight Train» kreuzen sich die Blicke von Oskar mit jenen von Ahmed, der das gleiche Verlangen wie Oskar verspürt. Die zwei jungen Männer erleben daraufhin eine intensive und intime Begegnung. Weitere Kurzfilme auf Seite 28.

VON MANUELA SPECKER

Nach der Jubiläumsausgabe von 2021 findet das «PinkPanorama Filmfestival Luzern» wie in früheren Jahren wieder im stattkino statt. Es erstreckt sich über vier Tage und bietet einen abwechslungsreichen Einblick in das internationale queere Filmschaffen. Ob sozialkritisch,

witzig, verträumt oder künstlerisch: Den Organisator*innen war es auch in diesem Jahr ein grosses Anliegen, eine breite Vielfalt abzubilden. Beispielhaft dafür steht das träumerisch anmutende afro-futuristische Musical «Neptune Frost» (Samstag, 12. November 2022, 19 Uhr), das sowohl

visuell als auch akustisch in den Bann zieht. Der Film erzählt, wie eine intersexuelle Hackerin und ein Minenarbeiter zueinander finden und sich zwischen Realität und Traum gegen ein ausbeuterisches Regime auflehnen.

Dokumentarfilm mit anschliessendem Podium

Ebenfalls am Samstag, 12. November (17 Uhr), wird der georgische Dokumentarfilm «March for Dignity» aus dem Jahr 2020 gezeigt, der inzwischen auf tragische Weise von der Realität eingeholt worden ist. Der Film begleitet mutige LGBT*-Aktivist*innen in Tiflis bei ihrem Versuch, den ersten Pride-Marsch in Georgien durchzuführen und somit sichtbar zu werden in einem Land, in welchem queere Menschen Intoleranz und Diskriminierung ausgesetzt sind. 2021 musste der «March for Dignity» nach gewaltsamen Auseinandersetzungen schliesslich abgesagt werden.

Gewalt gegen queere Menschen in Europa im 21. Jahrhundert

Das «Pinkpanorama Filmfestival Luzern» ordnet dieses Thema im Rahmen eines Gesprächs ein, das im Anschluss an die Vorführung von «March for Dignity» stattfindet. So wird unter anderem erkundet, was es überhaupt heisst, einen queeren Film in einem reaktionären Land zu produzieren, in

welchem Menschen, die nicht der geltenden Norm entsprechend lieben und leben, verfolgt werden. Für Manuel Bamert, den neuen Präsidenten des Filmfestivals, sind solche Formate auch in Zukunft wesentlich: «Ein Filmfestival zeichnet sich neben dem kollektiven Kinoerlebnis auch durch die Möglichkeit aus, das Gesehene gemeinsam zu vertiefen.»

Wichtiger Fixpunkt in der Kulturlandschaft

Das Filmfestival ist aus der Zentralschweizer Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken. Nicht nur filmische Highlights und Trouvaillen warten auf das Publikum: Auch mit seinem Rahmenprogramm ist das «PinkPanorama Filmfestival Luzern» ein jährlicher Fixpunkt für die queere Community. Zugleich trägt es dazu bei, dass das queere Filmschaffen über diesen Kreis hinaus Beachtung erfährt.

Das Filmfestival startet wie immer mit einem Kurzfilmprogramm, und zwar am Mittwoch, 9. November, um 18.30 Uhr. Anschliessend folgt die offizielle Eröffnung an



der legendären Bar im Foyer des stattkino. Den Abschluss bildet wie in vergangenen Jahren eine rauschende Party, dieses Jahr am Samstag, 12. November ab 23 Uhr, im Untergeschoss des Bourbaki Panorama – der Eintritt zur Party ist kostenlos.

Das detaillierte Festivalprogramm mit den genauen Daten und Zeiten der Filme sowie weitere Informationen sind unter www.pinkpanorama.ch zu finden.

Die Cruiser Redaktion hat sich einige cineastische Leckerbissen herausgepickt – die Spielzeiten der Filme gibt's jeweils direkt und www.pinkpanorama.ch →

ANZEIGE



MAENNERZONE.COM

TOTAL LIQUIDATION!

**WIR SCHLIESSEN PER ENDE JAHR!
AB OKTOBER GIBT ES PROZENTE AUF DAS GESAMTE SORTIMENT!**



Deserto Particular

von Aly Muritiba, Brasilien 2021, 120 Minuten, Portugiesisch/d
Freitag, 11. November, 18.30 Uhr, LGBT*

Daniel hält sich für einen «richtigen» brasilianischen Mann. Er ist Polizist, aber aufgrund einer Gewalttat vom Polizeidienst suspendiert. Als Sara, seine Internet-Liebe, nicht mehr auf seine Textnachrichten antwortet, beschliesst er, in den Norden zu fahren, um sie zu suchen – ein scheinbar aussichtsloses Unterfangen. Daniel zeigt jeweils ein Foto von Sara, aber niemand scheint die Frau zu erkennen.

Bis schliesslich ein Mann auftaucht, der behauptet, er könne die beiden unter ganz bestimmten Bedingungen zusammenbringen. Auf Daniel wartet eine Überraschung... Auf kluge und charmante Weise erzählt «Deserto particular» eine queere Story aus der brasilianischen Einöde. Der Film war der Oscar-Kandidat des Landes für 2022.



The Schoolmaster Games

von Ylva Forner, Schweden 2022, 82 Minuten, Schwedisch/d
Samstag, 12. November, 21.15 Uhr, LGBT*

An der St.-Sebastian-Akademie ist Homosexualität die Norm, alle Studenten sind schwul. Der Campus vibriert vor erotischen Ränkespielen und feurigen Begierden. Machtzentrum ist der strenge Schuldirektor. Eine mysteriöse Nachricht stürzt ihn in eine Existenzkrise.

An der St.-Sebastian-Akademie ist Homosexualität die Norm, alle Studenten sind schwul. Der Campus vibriert regelrecht vor erotischen Ränkespielen und feurigen Begierden. Machtzentrum ist der strenge Schuldirektor, der mit seinem Lieblings-Zögling Charles die Schoolmaster-Games veranstaltet, ein Sexspiel mit klarer Rollenverteilung. Unterdessen bereiten sich die Freunde Tim, Fred, Paul und Noak auf das Vorsingen für die heiss begehrte Winter-Prozession vor. Eine mysteriöse Nachricht stürzt den Direktor in eine veritable Existenzkrise – und führt zu einem abrupten Ende der Schoolmaster-Games.

In ihrem vor originellen Ideen und skurrilen Figuren nur so sprühenden Langfilmdebüt erzählt die schwedische Regisseurin Ylva Forner, auf Basis des gleichnamigen Romans von Kristofer Folkhammar, von einem sagenhaften Ort zwischen schwulem Safe Space, musikalischem SM-Keller und sexueller Verbesserungsanstalt.

Kurzfilmprogramm am Mittwoch, 9. November, 18.30 Uhr

In diesem Jahr ist das Kurzfilmprogramm geprägt von einer Vielfalt cineastischer Meisterstücke, die nicht nur das Herz berühren, sondern auch zum Nachdenken anregen.

Roadkill

von Aliza Brugger, USA 2020, Englisch, LGBT*

Das eintönige und einsame Leben von Tillie im ländlichen Nebraska wird in Frage gestellt, als Wanda, eine berausende und wunderschöne Persönlichkeit, ihren Weg in das abgelegene Dorf findet.

Flex

von Matt Porter, USA 2020, 16 Min, Englisch, LGBT*

Nachdem sich Charles überraschend von seiner langjährigen Freundin trennt, fühlt er sich das erste Mal in seinem Leben frei, seine Sexualität mit Männern ausleben zu können.

Just Me

von Adam Tyler, UK 2020, 14 Min, OV/d, LGBT*

Jaz und Charlie starten einen letzten Versuch, ihre Beziehung am Leben zu erhalten. Doch dieses Vorhaben wird ins Wanken gebracht, als einer von ihnen sich als non-binär outet.

The Night Train

von Jerry Carlson, SWE 2020, 15 Min, OV/d, LGBT*

Im Nachtzug kreuzen sich die Blicke von Oskar mit jenen von Ahmed, der das gleiche Verlangen wie Oskar verspürt. Die zwei jungen Männer erleben daraufhin eine intensive und intime Begegnung.

Unity Mosque (Dok)

von Nicole Teeny, CAN 2020, 6 Min, Englisch, LGBT*

Da der Imam El-Farouk und sein Ehemann ihre Beziehung während des Haddsch geheim halten mussten, animierte sie dies zur Gründung der Unity Mosque in Toronto. Das ist eine von wenigen Moscheen in der Welt, welche die LGBTQ+-Gemeinschaft mit offenen Armen empfängt.

Noor & Layla

von Fawiza Mirza, CAN 2021, 13 Min, Englisch, LGBT*
Noor und Layla trennen sich. Aber ist es wirklich das Ende dieser Liebesbeziehung, oder eben doch erst ihr Anfang?